

**Erläuterungsbericht über die Eingrünung der Wochenendhaus-
siedlung in Langballigen.**

Das Gelände für die Wochenendhaus-siedlung liegt an der Aussen-
fürde zwischen Langballigen und Langballigholz. Das Gelände
ist in dieser Gegend stark kuppelt und fällt zur Bucht hin
15 bis 20 m ab.

Es ist nach Westen von einem Wall mit einem angrenzenden Wald-
chen abgegrenzt, nach Osten liegt eine Strasse. Aussicht bie-
tet sich auf das Wasser und ein im Osten liegendes Gehölz.

Der Boden ist sandiger Lehmboden, fruchtbar.

Das gesamte Gebiet um Langballigholz ist bekannt durch die
angepflanzten Obstbäume, die dort günstige Wachstumsbedin-
gungen finden.

In dem Eingrünungsplan ist vorgesehen, auch einen Teil Obstbäu-
me als Grossgrün zu verwenden.

Einzelne grössere Bäume in Anlehnung an den vorhandenen Be-
wuchs durchziehen die ganze Siedlung. Die Bäume sind so ge-
stellt, dass für den Besucher die Gebäude in einen grünen
Mantel eingetaucht erscheinen werden. Die Abgrenzung der ein-
zelnen Parzellen wird durch unbeschnittene Hecken vorgenommen.
Ebenso sollen die Pflanzreihen den einen vorhandenen Hauptweg
begrenzen. Vorläufig wird ein niedriger Holzspriegelzaun die
Flächen vom Weg abtrennen. Als Trennpflanzungen müssen wegen
der Aussicht niedrig gehalten werden.

Grundsätzlich sollen keine Nutzgärten entstehen, sondern um
die einzelnen Gebäude soll je Fläche mindestens 200 qm Re-
sen erhalten bleiben. Ziergehölze, Blumen, auch einige Nutz-
sträucher bleiben zu Pflanzung in den Gärten freigestellt.
Das genaue Setzen der Bäume erfolgt nach örtlichem Abstecken.

Aufgestellt:

Hans-Jürgen Krämer

**Garten- u. Landschafts-
architekt BDGA**



M. Philippson

HUBERT WAHALA
ARCHIT. BDB
FLENSBURG, GROSSE STRASSE 22